



Willkommensgruß mit Posaunenchor für den neuen Pfarrer

Ein bisschen Willkommenskultur, wie es sich gehört.“ So beschreibt der Kirchengemeinderats-Vorsitzende Siegfried Härter (links) die Gomaringer Tradition, einen neuen Pfarrer nach dem Einzug zu begrüßen. Der Posaunenchor und zahlreiche Gäste hatten sich am Donnerstagabend vor dem Pfarramt Nord in der Wölterstraße versammelt, wo seit wenigen Tagen Hartmut Dinkel und seine Frau

Ute leben. „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“, schallte es durch die Straße. Denn nun geht eine lange Vakanz zu Ende, während Pfarrer Peter Rostan und zahlreiche Mitglieder der Kirchengemeinde die Lücke füllen mussten, die Jörg Weags Weggang im Januar hinterlassen hatte. Für Dinkel, zuletzt Pfarrer in Waldorfhäslach, ist es eine Rückkehr an den Ort seiner Kindheit. Er ist in Stockach aufge-

wachsen. Seine Mutter (zweite von rechts im Bild) wohnt noch dort. Schon jetzt, nach nur wenigen Tagen in Hinterweiler, berichtete Dinkel von vielen guten Begegnungen. Die Investitur ist am Ersten Advent. Davor werden die Dinkels noch in Urlaub gehen – und baten um Verständnis dafür. Die vergangenen Wochen seien körperlich und emotional sehr anstrengend gewesen. *gs / Bild: Franke*